

Inhaltsverzeichnis

Zu Spandau wird ein Wirth vom Teufel geholt 3

Zu Spandau wird ein Wirth vom Teufel geholt

Nach Lercheimer, Christlich Bedenken von Zauberey. Speier 1597. III. Ausg. in 12. S. 115.

Vor dreihundert Jahren ist es geschehen zu [Spandau](#) in der [Mark Brandenburg](#), daß ein Wirth vor Gericht einem Landsknechte Geld ableugnete, das dieser ihm anvertraut hatte, um es ihm aufzuheben. Derselbe verleugnete es ihm mit diesen Worten: Hab' ich's, so hole mich der [wesen:Teufel]]. Alsbald erwischte ihn der böse Geist, der da zugegen war als ein Mensch, und führte ihn davon.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 218*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [markbrandenburg](#), [spandau](#), [gastwirt](#), [teufel](#), [gericht](#), [meineid](#), [lüge](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchpreussen1-251&rev=1709646245>

Last update: **2025/01/30 11:13**

